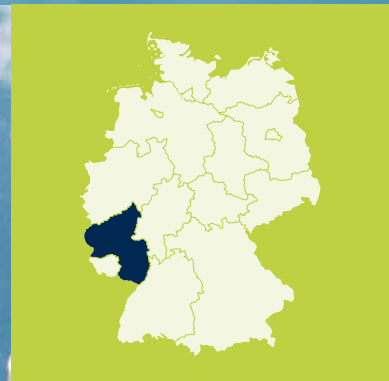


Jahresbericht 2015/2016

DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Landesgruppenvorstand.....	4
Arbeitskreise.....	8
Arbeitskreis „Gastechnische Fragen“	8
Arbeitskreis „Wasserfragen“	10
Koordinierungskreis „Südwest“	12
Landesinstallateurausschuss (LIA) Rheinland-Pfalz.....	14
Projekte und Projektgruppen in den Jahren 2015/2016.....	15
Die Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie in Rheinland-Pfalz	15
Benchmarking Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz	17
PK Graugussrohre	18
Projekt „TSM Rheinland-Pfalz“	19
Projekt „Entsorgung von uranbeladenem Ionenaustauscherharz“	20
Projekt „Kreislaufwirtschaftsgesetz – Kleinstmengen – von der Baustelle bis zur Deponie“	21
Prüfung und Zertifizierung.....	22
Technisches Sicherheitsmanagement des DVGW.....	22
GW 301/302 für Rohrleitungsbauunternehmen.....	23
Seminare und Veranstaltungen	24
Zusammenarbeit/Partnerschaft mit Verbänden und anderen Institutionen...	25
Profi Partner Club.....	26
Beratung der DVGW-Mitglieder	27
Zusammenarbeit mit Hochschulen	28
Studierenden-Patenschaft	28
Gründung der DVGW-Hochschulgruppe Trier.....	29
Rheinland-Pfalz im Blick	30
Ihre Ansprechpartner	31

Vorwort

**Sehr geehrte Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,**

mit den Jahresberichten 2015/2016 präsentieren wir Ihnen nachfolgend aufgeführt die inhaltlichen Schwerpunkte und die wichtigsten Kennzahlen unserer Landesgruppenarbeit aus den vergangenen zwei Jahren.

Im Gas- und Wasserfach sind die Herausforderungen in den letzten Jahren deutlich gewachsen. Dabei hat das DVGW-Regelwerk als allgemein anerkannte Regel der Technik seine Bedeutung als verlässliche Größe im Sinne der Technik und Selbstverwaltung unter Beweis gestellt.

Die DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz versteht sich in diesem Zusammenhang als direkte Verbindung zu den Gas- und Wasserversorgungsunternehmen, den Ministerien und Fachbehörden, technisch-wissenschaftlichen Verbänden und den Verbänden der Marktpartner. Jedes Jahr ist bei der Information über technisch-wissenschaftliche Grundlagen, der Beantwortung von Einzelfragen zum DVGW-Regelwerk bis hin zur Begleitung und Mitwirkung bei politischen Initiativen und Entwicklungen im Land aufs Neue eine Balance zwischen Einzel- und Kollektivinteressen zu finden.

Viele erfolgreich umgesetzte Maßnahmen zeugen davon, dass dieser Spagat im Berichtsjahr wieder gelungen ist. Dies können Sie dem vorliegenden Jahresbericht entnehmen. Dazu gehörten im Bereich Wasser u. a. die Themen Novellierung der Trinkwasserverordnung (Radioaktivität), das Auftreten von *Pseudomonas aeruginosa* in Wasserzählern, die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie, Kooperationen mit der Landwirtschaft, Kooperationsvertrag mit den kommunalen Spitzenverbänden zur Umsetzung eines flächendeckenden TSM in Rheinland-Pfalz bis hin zur Entsorgung von uranbeladenem Ionenaustauscherharz in Rheinland-Pfalz. Im Bereich Gas erstreckten sich die Themen von L-/H-Gasanpassung über die Novelle der BetrSichV/GefStoffV und den Gasunfall in Ludwigshafen-Oppau bis hin zu Minderdeckung bei Gasrohrleitungen in landwirtschaftlichen Flächen. Schließlich wurde eine DVGW-Hochschulgruppe an der FH Trier gegründet und die Gründung einer weiteren an der TH Bingen steht kurz vor dem Abschluss.

Wie Sie sehen, waren die Jahre 2015/2016 für die Landesgruppe Rheinland-Pfalz wieder arbeitsintensiv, erkenntnisreich und zusätzlich interessant mit Blick auf die behandelten Themen.

Hilfreich bei unserer Arbeit war dabei die immer konstruktive Unterstützung der Gremien, die gute Kooperation mit unseren Mitgliedern und Fachpartnern und die offene Diskussion mit den Behörden. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken. Sie alle leisten damit einen wertvollen Beitrag zu einer erfolgreichen Arbeit, die jedem Mitglied zugutekommt.

DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. Landesgruppe Rheinland-Pfalz



Prof. Dr.-Ing. Peter Missal
Vorsitzender



Heinz Flick
Geschäftsführer

Landesgruppenvorstand

Seit der Landesgruppenversammlung am 12. Mai 2015 in Worms setzt sich der Landesgruppenvorstand Rheinland-Pfalz wie folgt zusammen:



Vorsitzender (rechts)
Prof. Dr.-Ing. Peter Missal
e-rp GmbH, Alzey

Stellvertretender Vorsitzender (links)
Arndt Müller
SWT-AöR, Trier

Weitere Vorstandsmitglieder

Dr.-Ing. Wolfram Baumgartner
Stadtwerke Germersheim GmbH, Germersheim

Ralf Friedmann
ZV für Wasserversorgung Germersheimer Südgruppe
Körp. d. ö. R., Jockgrim

Dr.-Ing. Andreas Hoffknecht
Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG, Koblenz

Fritz E. Lang
Rohrleitungsbauverband e. V. (rbv), Köln
Bauunternehmen Lang, Bodenheim

Bernhard Ley
Stadtwerke Mainz Netze GmbH, Mainz

Dr.-Ing. Reiner Lübke
Technische Werke Ludwigshafen AG
(TWL), Ludwigshafen

Jürgen Mertens
Energieversorgung Mittelrhein AG (evm), Koblenz

Dr.-Ing. Thomas Waßmuth
EnergieSüdwest AG, Landau

Mitglieder im Präsidium

Prof. Dr.-Ing. Peter Missal
e-rp GmbH, Alzey

Arndt Müller
SWT-AöR, Trier

Ausgewählte Themen der Vorstandssitzungen

Der Landesgruppenvorstand bestimmt die Richtlinien der Tätigkeit der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz und unterstützt den Landesgruppenvorsitzenden sowie die Geschäftsführung in der Wahrnehmung der Aufgaben der Landesgruppe. Zu diesem Zweck kann der Landesgruppenvorstand Gremien auf Landesebene bilden. Wenn die Interessen der Landesgruppe dies erfordern, ist der Landesgruppenvorstand zu seinen Sitzungen einzuberufen.

Der Landesgruppenvorstand hat sich in seinen Sitzungen insbesondere mit folgenden Themen befasst:

Wasserfachliche Themen

- ➔ **Projekt „Benchmarking Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz“**
- ➔ **Projekt „TSM Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz“**
- ➔ **Umsetzung Wasserrahmenrichtlinie**
- ➔ **Kooperationsvertrag mit den kommunalen Spitzenverbänden zur Umsetzung eines flächendeckenden TSM in RLP**
- ➔ **Workshops zur Umsetzung „W 1000“**
- ➔ **TSM-Statistik „Wasser“**
- ➔ **Wasserwerksnachbarschaften – das hessische Modell**
- ➔ **Novellierung der Trinkwasserverordnung (Radioaktivität)**
- ➔ **Entsorgung von Ionenaustauscherharz aus der Uranentfernung**
- ➔ **Auftreten von Pseudomonas aeruginosa in Wasserzählern (DVGW/BDEW-Rundschreiben, Stand der Ursachensuche, Ad-hoc-Gruppen, technische und organisatorische Maßnahmen beim WVU, rechtliche Folgen für ein WVU bei Verkeimung von Wasserzählern, Probenahmetechnik)**
- ➔ **Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie in Rheinland-Pfalz**
- ➔ **Erstellung Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramme 2016 – 2021**
- ➔ **Vertragsverletzungsverfahren Nichteinhaltung EU-Nitratrichtlinie**
- ➔ **Vertragsverletzungsverfahren Nichteinhaltung EG-Wasserrahmenrichtlinie**
- ➔ **Auslegung und Anwendung des Begriffs „Wasserdienstleistungen“**
- ➔ **Arzneimittel und Mikroschadstoffe in Gewässern**
- ➔ **Oberflächengewässerverordnung (OGewV)**
- ➔ **Kooperationen mit der Landwirtschaft**
- ➔ **Novelle der BetrSichV/GefStoffV**
- ➔ **Berichte aus der DVGW-Hauptgeschäftsstelle**
- ➔ **Berichte aus Gremien, Arbeits- und Lenkungskreisen**
- ➔ **Berichte zu Behördengesprächen**
- ➔ **Veranstaltungen: Hinweise und Rückblicke**

Ausgewählte Themen der Vorstandssitzungen

Gasfachliche Themen

- ➔ Materialanomalien an Gasrohren aus gelbem PE 80
- ➔ L-/H-Gasanpassung in Hessen und Rheinland-Pfalz
- ➔ Novelle der BetrSichV/GefStoffV
- ➔ Gasunfall Ludwigshafen-Oppau
- ➔ Sicherheit von Gas-HD-Leitungen in Rheinland-Pfalz
- ➔ Minderdeckung bei Gasrohrleitungen in landwirtschaftlichen Flächen
- ➔ Unfall mit CNG-Fahrzeug in Duderstadt
- ➔ Stellungnahme zum Entwurf einer Verordnung zur Bestimmung Kritischer Infrastrukturen nach dem BSI-Gesetz (BSI-KritisV)
- ➔ DVGW-F&E-Vorhaben: Bewertung des Sicherheitsniveaus bei der Odorierung von eingespeistem Biogas
- ➔ Reha-Maßnahmen an Gas-Graugussleitungen
- ➔ DVGW-Innovationsoffensive Gas
- ➔ Sektorenkopplung
- ➔ Berichte aus der DVGW-Hauptgeschäftsstelle
- ➔ Berichte aus Gremien, Arbeits- und Lenkungskreisen
- ➔ Berichte zu Behördengesprächen
- ➔ Veranstaltungen: Hinweise und Rückblicke

Bezirksgruppenarbeit

- ➔ Berichte aus den Sitzungen des Koordinierungskreises (KOK) Südwest
- ➔ Neuwahlen im KOK Südwest
- ➔ Bezirksgruppenfachtagungen 2015 und 2017
- ➔ Abstimmungsgespräche der DVGW-Hauptgeschäftsstelle mit den Koordinierungskreissprechern und DVGW-Landesgruppen
- ➔ Fusion der Bezirksgruppen Mittelrhein/Westerwald
- ➔ Bildung einer DVGW-Hochschulgruppe in Trier
- ➔ neue Bezirksgruppensatzung

Fachübergreifende Themen

- ➔ DVGW 2025
- ➔ GAT/WAT
- ➔ Fusionsgespräche BALSibau/PPC
- ➔ Kooperationsvertrag zwischen DVGW-Berufsbildungswerk und DVGW-Landesgruppe
- ➔ Gespräche der DVGW-Landesgruppe mit den Vorständen des rbv Hessen/Thüringen, Rheinland-Pfalz/Saarland
- ➔ Zusammenarbeit Berufsförderungswerk des Rohrleitungsbauverbandes mit der DVGW-Landesgruppe (Aufbaulehrgänge)
- ➔ Zusammenarbeit DVGW-Landesgruppe mit dem LDEW
- ➔ Kreislaufwirtschaftsgesetz – Kleinmengen – von der Baustelle bis zur Deponie/Behandlung von (belastetem) Erdaushub
- ➔ Entwurf einer Allgemeinverfügung der SAM Rheinland-Pfalz
- ➔ Compliance Management
- ➔ personelle Angelegenheiten

Angelegenheiten der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz

- ➔ Jahresabschlüsse und Etatvorschläge
- ➔ Jahresberichte
- ➔ Vorbereitungen zur DVGW-Landesgruppenversammlung 2015
- ➔ Vorbereitung der Vorstandswahl zur DVGW-Mitgliederversammlung 2017
- ➔ Vorschlag für die Wahl der Vorstandsmitglieder im Jahr 2017
- ➔ neue Landesgruppensatzung
- ➔ Veränderung Mietvertrag DVGW-Landesgruppe Geschäftsstelle (GSt) Mainz
- ➔ Erstellung Zielvereinbarungen/Stellenbeschreibungen
- ➔ Personalsituation Sekretariat DVGW-Landesgruppe Geschäftsstelle Mainz
- ➔ Ausschreibung einer Referentenstelle

Arbeitskreis „Gastechnische Fragen“



Obmann (ab 04/2016)
Oliver Lellek
Technische Werke
Ludwigshafen AG (TWL),
Ludwigshafen



Obmann (bis 04/2016)
Prof. Dr.-Ing. Peter Missal
e-rp GmbH, Alzey

Weitere Mitglieder

Detlef-Heinz Beck (bis 04/15)

Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach

Christoph Bauer (ab 07/2015)

Stadtwerke Frankenthal GmbH, Frankenthal

Christian Friesenhahn (bis 10/2015)

Energieversorgung Mittelrhein AG (evm), Koblenz

Wolfgang Hausen

EWR Netz GmbH, Worms

Markus Jenter (bis 04/2015)

Technische Werke Ludwigshafen AG (TWL), Ludwigshafen

Bernhard Ley

Stadtwerke Mainz Netze GmbH, Mainz

Ralph Meinecke (ab 04/2015)

Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach

Dr.-Ing. Jürgen Neichel

SWK Versorgungs-AG, Kaiserslautern

Sebastian Schmitz

SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH, Trier

Manfred Sumpf

Pfalzgas GmbH, Frankenthal

Matthias Winzek

Rheinhessische Energie- und Wasserversorgungs-GmbH,
Ingelheim

Jürgen Zimmer (ab 10/2015)

Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG, Koblenz

Der AK „Gastechnische Fragen“ ist eine Plattform für Information, Diskussion und Erfahrungsaustausch. Schwerpunkte der Arbeit sind technische und rechtliche Fragestellungen. Der AK „Gastechnische Fragen“ erarbeitet im Auftrag des Landesgruppenvorstandes auch Stellungnahmen zu beabsichtigten Novellierungen von Gesetzen und Verordnungen, ebenso wie fachliche Informationen für die politischen Entscheidungsträger und die Verwaltung. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des AK „Gastechnische Fragen“ ist nach innen gerichtet. Hier geht es um Informationen für die Mitglieder und einen umfassenden Erfahrungsaustausch zu aktuellen Fragen. Der AK „Gastechnische Fragen“ setzt sich aus Entscheidungsträgern und Fachleuten der in der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz organisierten Mitgliedsunternehmen zusammen. Die Mitgliedschaft im AK „Gastechnische Fragen“ ist ehrenamtlich und an die Person gebunden.

Der Arbeitskreis „Gastechnische Fragen“ hat sich in seinen Sitzungen mit folgenden Themen befasst:

- ➔ Einsatz von PVC-Leitungen
- ➔ Kampfmittelerkundung
- ➔ Leitungs- und Baumschutz; Bäume über unterirdischen Leitungen – GW 125 Bäume, unterirdische Leitungen und Kanäle
- ➔ L-/H-Gas-Marktumstellung
- ➔ aktuelle Informationen aus dem DVGW-Regelwerk Gas
- ➔ erdgasbetriebenes Dieselfahrzeug der e-rp GmbH im Einsatz
- ➔ Gasunfall Ludwigshafen-Oppau

- Minderdeckung bei Gasrohrleitungen in landwirtschaftlichen Flächen und Gefahr an Gasleitungen durch landwirtschaftliche Geräte
- Lieferengpässe PE-Rohre
- Forschungsprojekt „Regionalisierung der Energieversorgung auf Verteilnetzebene am Modellstandort Kirchheimbolanden (RegEnKibo)“
- Strom-zu-Gas-Anlage der e-rp GmbH
- Krisenvorsorge Gas
- Werkstoffanomalien an Gasrohren PE 80 gelb
- DVGW-Innovationsforschung
- Informationen zum Projekt „TSM Wasserversorgung Rheinland-Pfalz“
- DVGW-Gas-Info 19: Flanschverbindungen in GDRM/ Schulungen
- Neufassung und Umsetzung der neuen Betriebssicherheitsverordnung
- Prüfungen zum Explosionsschutz, EX-Schutz-Dokumente, PSA
- Befähigte Person nach Anhang 2 BetrSichV. – Inhouse oder Fremdvergabe
- jährliche Unterweisung Bereitschaftsdienst gemäß DVGW-Regelwerk GW 1200
- Erdgasfahrzeug kontra E-Mobilität, Gewinner/Verlierer?
- Amtshilfe für die Feuerwehren in der Ortsgasversorgung von Flüssiggas Anbietern
- Tragen von schwerem Atemschutz – Verhalten von ausgebildeten Mitarbeitern
- Gasbeschaffenheit nach DVGW-Arbeitsblatt G 260 – Schwankungen
- sicheres Abtrennen von Gas-Stahlleitungen mit EWE-2K-Absperrschaum
- Gesetz zur Erleichterung des Ausbaus digitaler Hochgeschwindigkeitsnetze (DigiNetzG)
- Sicherheitsniveaus bei der Odorierung von eingespeistem Biogas
- Kreislaufwirtschaftsgesetz – Kleinstmengen – von der Baustelle bis zur Deponie/Behandlung von (belastetem) Erdaushub
- Entwurf einer Allgemeinverfügung der SAM Rheinland-Pfalz
- Verpflichtungen der Netzbetreiber zur Überprüfung der Kundenanlage auf Undichtheiten?
- Rückstände im Gastransportnetz
- Die verantwortliche Fachkraft in der Sparte Gas/Wasserversorgung bei Querverbundunternehmen
- Umsetzung der 30-Minuten-Regelung im Bereitschaftsdienst
- Minderdeckung von Gashochdruckleitungen in landwirtschaftlich genutzten Flächen – gemeinsames Vorgehen mit der Energieaufsicht
- Informations-Sicherheits-Managementsystem (ISMS) gemäß DIN 27001
- wiederkehrende Überprüfungen und Überwachungen in der Gasversorgung
- DVGW 2025

Arbeitskreis „Wasserfragen“



Obmann (ab 05/2012)
Wolfgang Hausen
EWR Netz GmbH, Worms

Weitere Mitglieder

Rainer Barchet

Technische Werke Ludwigshafen AG (TWL), Ludwigshafen

Christoph Bauer

Stadtwerke Frankenthal GmbH, Frankenthal

Frank Birmes

Stadtwerke Mainz Netze GmbH, Mainz

Wolfgang Engler

Zweckverband für Wasserversorgung
Pfälzische Mittelrheingruppe, Schifferstadt

Ralf Friedmann

ZV für Wasserversorgung Germersheimer Südgruppe
Körp. d. ö. R., Jockgrim

Stefan Friedsam

Wasserversorgungs-Zweckverband Maifeld-Eifel, Mayen

Christian Girndt

SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH, Trier

Wolfgang Kochhahn

Energieversorgung Mittelrhein AG (evm), Koblenz

Ralf Krabsch

Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH, Bodenheim

Helmut Lauff

stv. Obmann (ab 05/2012)
Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach

Marco Mohr

Stadtwerke Bingen am Rhein, Bingen am Rhein

Helfried Welsch

SWT-AöR, Trier

Ständiger Gast im Arbeitskreis „Wasserfragen“

Manfred Kauer

Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz,
Verbandsgemeindewerke Winnweiler

Der AK „Wasserfragen“ ist eine Plattform für Information, Diskussion und Erfahrungsaustausch. Schwerpunkte der Arbeit sind technische und rechtliche Fragestellungen. Der AK „Wasserfragen“ erarbeitet im Auftrag des Landesgruppenvorstandes auch Stellungnahmen zu beabsichtigten Novellierungen von Gesetzen und Verordnungen, ebenso wie fachliche Informationen für die politischen Entscheidungsträger und die Verwaltung. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des AK „Wasserfragen“ ist nach innen gerichtet. Hier geht es um Informationen für die Mitglieder und einen umfassenden Erfahrungsaustausch zu aktuellen Fragen. Der AK „Wasserfragen“ setzt sich aus Entscheidungsträgern und Fachleuten der in der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz organisierten Mitgliedsunternehmen zusammen. Die Mitgliedschaft im AK „Wasserfragen“ ist ehrenamtlich und an die Person gebunden.

Der AK „Wasserfragen“ hat sich in seinen Sitzungen mit folgenden Themen befasst:

- Projekt „TSM Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz“
- Entwurf DVGW-Arbeitsblatt W 1000
- Projekt „Benchmarking Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz“
- Umsetzung EG-Wasserrahmenrichtlinie
- neuer Landesgruppen-Flyer zur Wasserrahmenrichtlinie
- Kreislaufwirtschaftsgesetz – Kleinstmengen – von der Baustelle bis zur Deponie/Behandlung von (belastetem) Erdaushub
- Entwurf einer Allgemeinverfügung der SAM Rheinland-Pfalz
- Krisenmanagement in der Wasserversorgung
- Konzeption „Zivile Verteidigung“
- Kooperation mit der Landwirtschaft
- Energieaudit nach DIN EN 16247-1
- IT-Sicherheitsgesetz
- Novellierung der Trinkwasserverordnung (Radioaktivität)
- Entsorgung von Ionenaustauscherharz aus der Uranentfernung
- Workshop „Entsorgung von Ionenaustauscherharz“
- mikrobielle Belastung von Wasserzählern (Pseudomonas aeruginosa)
- Maßnahmen bei anhaltender Verkeimung der Brunnenanlage
- vermehrtes Vorkommen positiver coliformer Befunde im Rohrleitungsnetz
- Vorkommen von Trifluoressigsäure im Trinkwasser
- Sachstand N,N-Dimethylsulfamid
- Einsatz von Notbrunnen
- überhöhte Wassertemperaturen im Rohrnetz
- Kupfer in der Hausinstallation
- Genehmigungsspielräume bei der Entsorgung von Spülwasser
- kontinuierliche Rohrnetzüberwachung
- Einsatz digitaler Wasserzähler
- Verlegungstiefen von Wasserrohrleitungen
- Prozessablauf „Erstellung eines Hausanschlusses“
- rechtskonforme Leitungsauskunft
- Freischaltung von 20-kV-Leitungen bei Tiefbauarbeiten
- Verletzungsgefahr durch Unterflurhydranten
- Dokumentation von Schaltheftungen im Wassernetz – insbesondere bei Zonenschiebern
- Aufbereitungs- und Verfahrenstechnik Wasserwerk Irsch bei Trier
- Aktuelles aus der DVGW-Regelwerksarbeit Wasser
- Nachweispflicht von Vertragsinstallateuren auf Zugang zu aktuellem DVGW-Regelwerk
- Gefährdungsbeurteilung „Psychische Belastungen“
- arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung G 25 für Fahr-, Steuer- und Überwachungstätigkeiten
- Rufbereitschaft, Arbeitszeit, Ruhezeit, Betriebsvereinbarungen
- Baustellenkontrollen – gesetzliche Regelungen

Koordinierungskreis „Südwest“



**Vorsitzender
(ab 03/2014)**
Jürgen Pilz
(BG Wiesbaden)
ESWE Versorgungs AG,
Wiesbaden



**Stellv. Vorsitzender
(ab 03/2014)**
Michael Klein
(BG Saarbrücken)
Energis-Netzgesellschaft mbH,
Saarbrücken



**Stellv. Vorsitzender
(ab 03/2014)**
Helfried Welsch
(BG Trier)
SWT-AÖR, Trier

Weitere Mitglieder

Werner Bruxmeier (BG Saarlouis/ Merzig)
Stadtwerke Völklingen Netz GmbH, Völklingen

Ralf Friedmann (BG Pfalz)
ZV für Wasserversorgung Gernersheimer Südgruppe
Körp. d. ö. R., Jockgrim

Gunther Gaedtke (BG Kassel)
Städtische Werke Netz + Service GmbH, Kassel

Wolfgang Hausen (BG Rheinhessen-Nahe)
EWR Netz GmbH, Worms

Peter Keßler (BG Westerwald)
Stadtwerke Diez GmbH, Diez (bis 11/2016)

Holger Klein (BG Darmstadt)
e-netz Südhessen GmbH & Co. KG, Darmstadt

Thomas Lermen (BG Blies)
Stadtwerke Homburg GmbH, Homburg (ab 11/2016)

Jürgen Mertens (BG Mittelrhein)
Energieversorgung Mittelrhein AG (evm),
Koblenz (bis 11/2016)

Joachim Prietzel (BG Rhein-Main)
Hanau (bis 12/2016)

Marco Schmid (BG Rhein-Main)
NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH,
Frankfurt am Main (ab 12/2016)

Rainer Schmidt (BG Mittelhessen)
Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke, Gießen

Peter Weiß (BG Fulda)
OsthessenNetz GmbH, Fulda

Jürgen Zimmer (BG Rheinland-Mitte¹)
Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG,
Koblenz (ab 11/2016)

Die persönlichen DVGW-Mitglieder (über 10.000 Personen) organisieren sich in den 63 Bezirksgruppen des DVGW. In den Bezirksgruppen treffen sich Ingenieure und kaufmännische Leiter, Meister wie Facharbeiter, Studenten oder Auszubildende bei Fachvorträgen und Informationsveranstaltungen sowie zum Erfahrungsaustausch.

Im Koordinierungskreis „Südwest“ sind die Vorsitzenden aus 14 Bezirksgruppen (seit 06/16 aus 13 Bezirksgruppen) in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland, das DVGW-Berufsbildungswerk, die DVGW-Hauptgeschäftsstelle sowie die DVGW-Landesgruppen vertreten.

Der Koordinierungskreis „Südwest“ ist eine Plattform für Information, Diskussion und Erfahrungsaustausch.

¹ Am 28. Juni 2016 wurden die DVGW/DELIWA-Bezirksgruppe Mittelrhein und die DVGW/DELIWA-Bezirksgruppe Westerwald durch ein einstimmiges Votum der persönlichen Mitglieder fusioniert. Die neu entstandene Bezirksgruppe trägt fortan den Namen: DVGW/DELIWA-Bezirksgruppe Rheinland-Mitte.

Der Koordinierungskreis „Südwest“ hat sich in seinen Sitzungen insbesondere mit folgenden ausgewählten Themen befasst:

- Berichte der in die DVGW-Landesgruppenvorstände und der in das DVGW-Präsidium entsandten Koordinierungskreismitglieder
- Berichte über die Treffen der DVGW-KOK-Sprecher mit der DVGW-Hauptgeschäftsstelle
 - Compliance Management
 - DVGW-Hochschulgruppen
 - Zusammenarbeit von DVGW und rbv auf Landesebene
 - Mitglieder-Befragung
 - Entwicklung der Bezirksgruppen-Kontostände
 - Vertretung persönlicher Mitglieder im Bildungsrat
 - DVGW-Grundsatzaussprachen
 - Teilnahme von persönlichen Mitgliedern an der IFAT
 - DVGW-Regelwerksneuerungen
 - Einbindung der DVGW-Hauptgeschäftsstelle in zukünftige Sitzungen
 - Unterstützung des vom VKU geforderten Wasserschutzgesetzes durch den DVGW
 - Pseudomonas aeruginosa in Wasserzählern
- Bezirksgruppenarbeit
 - Mitgliederbetreuung
 - neues Bezirksgruppeninternet
 - Bezirksgruppenfachtagung
 - Gründung einer Hochschulgruppe
 - Fusion BG Mittelrhein/BG Westerwald
 - Verleihung der DVGW-Ehrennadel
 - Schulungsaktivitäten der Bezirksgruppen
- Vereinsregularien/Organisatorisches
 - Gedenken an Thomas Braun
 - Mitgliederentwicklung
 - Beitragserhöhung
 - Entwicklung der Bezirksgruppen-Kontostände
 - Angebote der DVGW-Akademie für die Bezirksgruppen
 - gat/wat
 - DVGW 2025 – III Kommunikation, IV Mitgliedschaft, VI Bildung, VIII Satzung/Geschäftsordnung/Compliance
 - Wahl des Vertreters aus dem Koordinierungskreis „Südwest“ in den DVGW-Landesgruppenvorstand Hessen
 - Wahl des Vertreters aus dem Koordinierungskreis „Südwest“ in den DVGW-Landesgruppenvorstand Rheinland-Pfalz
 - das neue DVGW-Prüfausweissystem
 - geplante Veranstaltungen in Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland
 - Position des DVGW zu schwierig werdendem Umgang mit Aushubmaterial
 - Mitwirkung an der Arbeit der Mantelverordnung

Landesinstallateurausschuss (LIA) Rheinland-Pfalz

Für Gasnetzbetreiber (NB) und Wasserversorgungsunternehmen (WVU) besteht die Verpflichtung zur Führung von Installateurverzeichnissen. Der Eintrag von Installationsbetrieben in ein solches setzt den Abschluss schriftlicher Installateurverträge zwischen Installationsunternehmen und NB/WVU voraus. In diesem Vertrag sind die gegenseitigen Rechte und Pflichten des Versorgungsunternehmens und des Installationsunternehmens bei der Ausführung der Installationsarbeiten dargelegt. Damit soll sichergestellt werden, dass Handwerksbetriebe fachlich, personell und von der technischen Ausstattung her in der Lage sind, die erforderlichen Aufgaben angemessen und zuverlässig zu erfüllen.

Der LIA Rheinland-Pfalz fördert die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch von Versorgungsunternehmen und Installationsunternehmen auf Landesebene.

Er wirkt auf eine einheitliche Anwendung der „Richtlinien für den Abschluss von Verträgen mit Installationsunternehmen zur Herstellung, Veränderung, Instandsetzung und Wartung von Gas- und Wasserinstallationen vom 3. Februar 1958 in der Fassung vom 1. März 2007 (Installateur RL)“ hin.

Der LIA Rheinland-Pfalz setzt sich aus Vertretern des Landesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (LDEW), der Installateurinnungen und ihrem Fachverband (FVSHK), der Netzbetreiber sowie der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz zusammen.

Die DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz ist als ständiger Gast im Landesinstallateurausschuss vertreten und unterstützt die Erstellung von Arbeitspapieren und die Bearbeitung von Fachfragen.

Der Installateurausschuss Rheinland-Pfalz hat sich in seinen Sitzungen mit folgenden Themen befasst:

- ➔ Aufgaben und Funktion der Landesinstallateurausschüsse
- ➔ Berichte aus der Sitzung der BDEW-Projektgruppe Installateurverzeichnis Berlin
- ➔ Flächendeckende Installateurausschüsse bei den Versorgungsunternehmen
- ➔ L-/H-Gas-Marktraumumstellung
- ➔ Erfahrungsaustausch Eintragungspraxis
- ➔ Rohrrinnensanierung von Trinkwasserleitungen durch Epoxidharzbeschichtung
- ➔ „Best Practice“: Arbeit eines polnischen Installateurs
- ➔ Wasserenthärtungsanlagen – zentral/dezentral
- ➔ Auftreten von Pseudomonas aeruginosa in Wasserzählern
- ➔ nicht fachgerecht ausgeführte Installationen und Hausanschlüsse in Bildern
- ➔ Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Landesinstallateurausschüssen Strom und Gas/Wasser
- ➔ Vorstellung des Bundesinstallateurausschusses
- ➔ Installateurverzeichnis bei Netzübergang Strom
- ➔ Sanierung von Kundenanlagen mittels Epoxidharz als Verstoß gegen Installateurvertrag (OLG Karlsruhe, Urteil vom 09.12.2015)
- ➔ (Wieder-)Inbetriebnahme einer gesperrten Kundenanlage (AG Aurich, Urteil vom 12.02.2016)
- ➔ Einbau von Wasserzählern nur durch eingetragene Installationsunternehmen (LG Berlin, Urteil vom 13.10.2015)
- ➔ Deutsche Sprachkenntnisse als Voraussetzung in einem Fachgespräch bzw. Eintragungsvoraussetzung?
- ➔ Zulässigkeit „Teilzeitbeschäftigung“ des verantwortlichen Fachmannes
- ➔ Fernlehrgang NRW TRGI – Schulungstourismus?
- ➔ Umgang mit befristeter Ausnahmegewilligung nach § 8 HwO
- ➔ Weiterbildungsverpflichtung Trinkwasserinstallation
- ➔ Energieinformation – Leitfaden Installateurrichtlinien
- ➔ Erfahrungsaustausch der Netzbetreiber zu Installateurverzeichnissen
- ➔ Infoveranstaltung für Installateurausschüsse in Hessen und Rheinland-Pfalz

Projekte und Projektgruppen in den Jahren 2015/2016

Die Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie in Rheinland-Pfalz

Am 22.12.2000 ist mit der Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft die „Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik“ (EG-Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL)) in Kraft getreten. Die Richtlinie gilt europaweit für Grundwasser, Seen, Fließgewässer von den Quellen bis zur Mündung sowie für die Küstengewässer bis zur ersten Seemeile. Als Ziele der Wasserrahmenrichtlinie gelten:

- Erreichung eines mindestens „guten Zustands“ der Oberflächengewässer (ökologisch und chemisch)
- Erreichung eines „guten mengenmäßigen und chemischen Zustands“ des Grundwassers
- Erreichung eines guten ökologischen Potenzials für künstliche und erheblich veränderte Gewässer
- kostendeckende Preise der Wasserdienstleistungen
- weitere Umweltziele, wie z. B.
 - Vermeidung einer Verschlechterung der Gewässer
 - Schutz und die Verbesserung des Zustands der aquatischen Ökosysteme
 - schrittweise Reduzierung und Eliminierung prioritärer gefährlicher Stoffe in der Meeresumwelt (anthropogene synthetische Stoffe)
 - die Trendumkehr hinsichtlich der Verschmutzung des Grundwassers

In Rheinland-Pfalz erfolgt die Umsetzung der EG-WRRL in 18 Planungseinheiten. Die federführende Bearbeitung erfolgt durch die Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Süd und die SGD Nord.

Für die Verbesserung des Gewässerzustands sind gemäß Wasserrahmenrichtlinie drei Arbeitsphasen vorgesehen (2010-2015, 2016-2021 und 2022-2027). Den Bewirtschaftungsplänen (BWP) und den Maßnahmenprogrammen (MP) kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.

Nach Artikel 13 der EG-WRRL sind für die Flussgebietseinheiten Bewirtschaftungspläne zu erstellen. Sie sind spätestens 9 Jahre nach Inkrafttreten der Richtlinie zu veröffentlichen. Nach Anhang VII der EG-WRRL umfasst der Bewirtschaftungsplan u. a. eine Zusammenfassung aller Maßnahmen und Maßnahmenprogramme gemäß Artikel 11 WRRL. In den Maßnahmenprogrammen werden die erforderlichen Maßnahmen zur Erreichung des guten Gewässerzustandes festgelegt. Sie ergeben sich aus den ermittelten Defiziten in der Bestandsaufnahme.

Bis 2015 galt der im Jahre 2009 in Kraft getretene erste Bewirtschaftungsplan für die Gewässer in Rheinland-Pfalz. Dieser wurde gemäß § 24 Absatz 6 des Landeswassergesetzes (LWG) für den folgenden 2. Bewirtschaftungszyklus der EG-WRRL 2016 bis 2021 überprüft und aktualisiert.

Seit dem 22.12.2015 liegt der aktualisierte Bewirtschaftungsplan einschließlich der Maßnahmenprogramme vor.

Projekte und Projektgruppen in den Jahren 2015/2016

Einbindung der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz

Zur fachlichen Umsetzung der EG-WRRL wurden verschiedene „Beiräte“ eingerichtet. Herr Dr. Klaus Hoffmann (Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz Bodenheim) vertritt die DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz im „Beirat des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung Weinbau und Forsten (MULEWF) zur Begleitung der fachlichen Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie in Rheinland-Pfalz“ sowie im Regionalen „Beirat Oberrhein“. In die Beiräte „Mittelrhein/Niederrhein“ sowie „Mosel-Saar“ ist ein Mitarbeiter der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz entsandt.

Position der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz

Für den DVGW sind die Grund-, Quell- und Oberflächenwässer zentrale Bestandteile des natürlichen Wasserkreislaufs. Sie sind wertvolle Naturgüter und per se ein Schutzgut. Für die Trinkwasserversorgung ist das natürlich reine Vorkommen in ausreichender Menge die unverzichtbare Basis. Ziel ist es, die Gewässer flächendeckend vor anthropogenen Einträgen zu schützen und erkennbare sowie potenzielle Schadstoffbelastungen weitestgehend auszuschließen bzw. zu minimieren. Wesentliche Handlungsleitlinien sind hierzu insbesondere:

- der Vorsorgegrundsatz
- das Verschlechterungsverbot
- das Gebot, Trends sich verschlechternder Qualität und Quantität zu stoppen, gekoppelt mit verbindlichen Zielwerten dieser Umkehr
- das Minimierungsgebot (hinsichtlich der Schadstoffbelastung)
- das Gebot zum vorrangigen Schutz der Gewässer in Einzugsgebieten von Trinkwassergewinnungsanlagen

Die Beiräte zur Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie in Rheinland-Pfalz

Beirat des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten zur fachlichen Begleitung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie in Rheinland-Pfalz

Dr. Klaus Hoffmann
Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH, Bodenheim

Regionaler Beirat Oberrhein zur fachlichen Begleitung der Umsetzung der EG-WRRL

Dr. Klaus Hoffmann
Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH, Bodenheim

Regionale Beiräte zur fachlichen Umsetzung der EG-WRRL (hier Oberrhein und Mittelrhein/Mosel-Saar) Landesgeschäftsstelle

Der Beiräte haben sich in ihren Sitzungen mit folgenden Themen befasst:

- Berichte aus den nationalen und internationalen Arbeitsgremien LAWLA
 - Prognose zur Auswirkung der Düngeverordnung (DüV) im Hinblick auf Phosphor
 - Novellierung der Oberflächengewässer-Verordnung
 - „INSPIRE in der Wasserwirtschaft“
 - Vertragsverletzungsverfahren Nitratrichtlinie
 - Vertragsverletzungsverfahren EG-WRRL
 - Wasserdienstleistungen
 - Mikroschadstoffe
 - Oberflächengewässerverordnung (OGewV)
 - Überprüfung der WRRL 2019
 - Nationales Aktionsprogramm Pflanzenschutz (neues Messprogramm)
 - Flussgebietseinheit Rhein (Evaluierung)
 - Kernarbeitskreis Sieg
- EuGH-Urteil Verschlechterungsverbot
- Landeswassergesetz (Fracking, Gewässerrandstreifen)
- Bearbeitungsgebiet Niederrhein und Zusammenarbeit mit Nordrhein-Westfalen
- Gebietsforum Sieg in Köln
- Grenzwasserkörperabstimmung
- Öffentlichkeitsveranstaltungen/Öffentlichkeitsbeteiligung
- Synergien zwischen Wasserwirtschaft und Ressourcenschutz
- Stand der Umsetzung der WRRL
- Erstellung Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramme 2016 – 2021
- Bewertung der Gewässer in Rheinland-Pfalz
- Umsetzungsstand Maßnahmen an der Nahe

Benchmarking Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz

Am 28. September 2005 wurde die rheinland-pfälzische Kooperationsvereinbarung zum „Benchmarking Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz“ geschlossen. Das Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz, die kommunalen Spitzenverbände (GStB, Städtetag, VKU) und die wasserwirtschaftlichen Fachverbände (DWA, DVGW, LDEW) haben sich darin zum Ziel gesetzt, ein einheitlich abgestimmtes Modernisierungsinstrument für die Wasserwirtschaft in Rheinland-Pfalz zu etablieren.

Dies ist gelungen! Bereits zum vierten Mal wurde die Benchmarkinginitiative im Bereich der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung erfolgreich fortgeführt. Auch die mehrstufige Vorgehensweise aus einer Kombination von Unternehmensbenchmarking und Prozessbenchmarking hat sich bewährt.

Die Ergebnisse des Benchmarkingprojektes bescheinigen den Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsunternehmen in Rheinland-Pfalz einen hohen Umwelt- und Qualitätsstandard. Als Handlungsfelder wurden Kanalsanierung, die Verbesserung der Energieeffizienz oder die Sicherstellung vertretbarer Entgelte in den ländlichen Räumen mit rückläufigen Bevölkerungszahlen identifiziert.

Das Benchmarking wird zusätzlich von den Modulen der „Preis- und Gebührentransparenz (PGT)“ sowie der Preis- und Tarifinformationsblätter (PTib) flankiert. Mit dem Modul PGT wird die Diskussion um die Transparenz der Zusammensetzung der Entgelte aufgegriffen. PTib ergänzen einfach und nachvollziehbar die Belastung der Haushaltskunden sowie die Zusammensetzung der korrespondierenden Kosten.

Das Interesse der Unternehmen an der Benchmarkinginitiative ist groß. In den bislang durchgeführten vier Erhebungsrounden haben sich rund 150 kommunale Wasserversorger aus Rheinland-Pfalz freiwillig am Projekt beteiligt. Dies sind mehr als 70 % der Unternehmen in Rheinland-Pfalz. Die Teilnahme an der Benchmarkinginitiative wird vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz gemäß den Förderrichtlinien der Wasserwirtschaftsverwaltung Rheinland-Pfalz finanziell unterstützt.

Die organisatorische, methodische und fachliche Begleitung erfolgt durch den „Lenkungskreis Benchmarking Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz“. Die DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz ist in diesem Gremium eingebunden. Die nächste Benchmarkingrunde wird im Sommer/Herbst 2017 beginnen.

Lenkungskreis Benchmarking

Landesgeschäftsstelle

Der Lenkungskreis hat sich in seinen Sitzungen mit folgenden Themen befasst:

- ➔ Sachstand „Benchmarking Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz“
- ➔ öffentliche Benchmarking-Abschlussveranstaltung zur vierten Benchmarkingrunde (15.09.2015)
- ➔ Abschlussbericht (Organisation der Erstellung, Struktur und Eckpunkte)
- ➔ Erfahrungen aus den Individualpräsentationen
- ➔ Preis- und Tarifinformationsblätter 2015 und 2016
- ➔ Datenerhebung 2017
- ➔ Prozessbenchmarking
- ➔ Branchenkenntzahlen Wasserversorgung
- ➔ Branchenkenntzahlen Abwasserbeseitigung
- ➔ Empfehlung des DVGW zur Anwendung des Hauptkenntzahlensystems
- ➔ Zusammenstellung des Umfangs der Kenntzahlensysteme nach dem Basis- bzw. Standardmodul und Vorschläge für eine Erweiterung zur Berücksichtigung der Branchenkenntzahlen bzw. der Hauptkenntzahlen
- ➔ Konzeption einer Online-Preis-/Gebührenauskunft mit individuellen Eingangsgrößen und Vergleich der Jahreskosten mit allen Teilnehmern
- ➔ Konzeption zur Berücksichtigung der Ergebnisse aus dem Forschungsvorhaben NaCoSi im Benchmarking Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz

Projektinformationen: www.wasserbenchmarking-rp.de

Projekte und Projektgruppen in den Jahren 2015/2016

PK Graugussrohre

Reha-Maßnahmen an Gas-Graugussleitungen

Der Bund-Länder-Ausschuss „Gaswirtschaft“ (BLA) hatte 1997 aufgrund gehäufter Gasunfälle durch gebrochene Grauguss-Gasrohrleitungen beschlossen, bruchgefährdete Leitungsabschnitte dieses Werkstoffes aus der öffentlichen Gasversorgung herauszunehmen. Seinerzeit forderte der BLA daher die Gasversorgungsunternehmen auf, eingeleitete Erneuerungen und Sanierungen ihrer Grauguss-Gasrohrnetze zu beschleunigen.

Seither begleitet und unterstützt die DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz die Gasversorgungsunternehmen bei ihren Rückbaubemühungen. Die DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz hat sich auch im Sinne der freiwilligen Selbstkontrolle mit der zuständigen rheinland-pfälzischen Energieaufsichtsbehörde darüber abgestimmt, Daten über den jährlichen Fortschritt der Rehabilitationsmaßnahmen zu sammeln und der Behörde darüber zu berichten. Dies geschieht anhand eines Datenbogens, der in die Schaden- und Unfallstatistik Gas der DVGW-Hauptgeschäftsstelle eingegliedert ist.

Aktuell werden Graugussleitungen hinsichtlich ihrer Bruchanfälligkeit nach den Kriterien der Anlage F des DVGW-Arbeitsblattes „G 402 Netz- und Schadenstatistik – Erfassung und Auswertung von Daten zum Aufbau von Instandhaltungsstrategien für Gasverteilungsnetze“ unternehmensspezifisch bewertet.

Zu Beginn der Rehabilitationsmaßnahmen (1996) betrug der Bestand an Graugussleitungen in Rheinland-Pfalz rund 150 km. Inzwischen sind die betroffenen Leitungen fast vollständig saniert, rückgebaut bzw. erneuert. Nur noch ein Betreiber von Gasversorgungsnetzen hat Graugussleitungen in seinem Bestand (538 m, DN > 200). Diese Leitungslänge soll 2019/2020 im Zuge von Straßenbaumaßnahmen saniert werden.

Die DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz steht in engem Kontakt mit der Energieaufsicht. Sie berichtet der Energieaufsicht bis zum Abschluss der genannten Rehabilitationsmaßnahmen über durchgeführte Rückbau-, Erneuerungs- bzw. Sanierungsmaßnahmen.

Auf Bundesebene ist die DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz in den „DVGW-PK Graugussrohre“ eingebunden.

Projekt „TSM Rheinland-Pfalz“

In Rheinland-Pfalz ist ein Meilenstein für die Umsetzung des DVGW-TSM gesetzt worden: „Die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung zum Technischen Sicherheitsmanagement“ zwischen dem

- Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz,

den Verbänden der Wasserwirtschaft in Rheinland-Pfalz

- Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA), Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland,
- DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V., Landesgruppe Rheinland-Pfalz

sowie den kommunalen Spitzenverbänden

- Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz,
- Städtetag Rheinland-Pfalz.

In der Kooperationsvereinbarung empfehlen die kommunalen Spitzenverbände ihren Mitgliedern die freiwillige Durchführung einer TSM-Überprüfung. DVGW und DWA erklären sich bereit, aktiv für eine Verbreitung des TSM bei den rheinland-pfälzischen Unternehmen einzutreten und die Unternehmen bei der Durchführung einer TSM-Überprüfung zu unterstützen. Ziel der Vereinbarung ist neben der technischen und wirtschaftlichen Weiterentwicklung der wasserwirtschaftlichen Unternehmen eine rechtssichere Aufbau- und Ablauforganisation. Diese ist eine elementare Voraussetzung, um den Bürgern in Rheinland-Pfalz weiterhin Trinkwasser in bester Qualität zu liefern und die Abwässer nach dem Stand der Technik zu entsorgen.

Von den rund 220 Unternehmen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Rheinland-Pfalz zählt die Mehrheit zu den als klein oder mittel zu bezeichnenden Unternehmen

(70 % WVU < 1 Mio. m³ Wasserabgabe). Der Einsatz von Managementsystemen findet nur in geringem Ausmaß statt. Darüber hinaus ist die Anzahl der Unternehmen, die eine TSM-Prüfung vorweisen können, bisher noch gering. Die Zielvorstellung der Politik in Rheinland-Pfalz ist eine effiziente Organisation, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und Transparenz. Als Fitnessinstrumente werden hierfür vor allem das vor einigen Jahren etablierte Benchmarking (technisch-wirtschaftliche Leistung + Preistransparenz) und das Technische Sicherheitsmanagement des DVGW (rechtssichere Organisation) angesehen. 2013 wurde daher ein Pilotprojekt zur Weiterverbreitung des Technischen Sicherheitsmanagements bei den Unternehmen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Rheinland-Pfalz initiiert. Bei 4 Pilotunternehmen, den Verbandsgemeindewerken Schweich und Mendig (Wasserversorgung) sowie den Verbandsgemeindewerken Höhr-Grenzhausen und Winnweiler (Abwasserbeseitigung), konnten inzwischen TSM-Prüfungen erfolgreich abgeschlossen werden.

In der neuen Förderrichtlinie der Wasserwirtschaftsverwaltung in Rheinland-Pfalz werden finanzielle Anreize zur Verbesserung der technischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Leistungsfähigkeit der Maßnahmenträger gesetzt. So wird im Förderbereich Analysen, Gutachten und Konzeptionen die Durchführung einer TSM-Überprüfung finanziell unterstützt.

Das TSM-Verfahren wird in Rheinland-Pfalz weiter eingerichtet und dauerhaft etabliert. Im Hinblick darauf wird insbesondere ein unterstützender fachlicher Rahmen für die Unternehmen geschaffen. Hierzu gehören auch TSM-Workshops mit fachlichem Erfahrungsaustausch.

Projekte und Projektgruppen in den Jahren 2015/2016

Projekt „Entsorgung von uranbeladenem Ionenaustauscherharz“

Erhöhte Urankonzentrationen im Trinkwasser können durch den Einsatz von Ionenaustauschern gesenkt werden. Die radioaktiven Eigenschaften des Urans machen bei diesem Verfahren jedoch in manchen Fällen Strahlenschutzmaßnahmen notwendig. Zudem sind die uranbelasteten Ionenaustauscher abfallrechtlich meist als gefährliche Abfälle einzustufen. Dies hat in der Vergangenheit zu Schwierigkeiten bei der Entsorgung bzw. Regenerierung der Ionenaustauscher geführt.

Die DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz hat sich gemeinsam mit betroffenen Wasserversorgungsunternehmen dafür eingesetzt, eine Lösung für die Entsorgung uranbelasteter Ionenaustauscher aus der Trinkwasseraufbereitung zu finden.

Eine Entsorgung von urankontaminierten Ionenaustauschern in einem anderen Bundesland setzt ein Einverständnis der obersten für den Strahlenschutz zuständigen Landesbehörden voraus. Das rheinland-pfälzische Wirtschaftsministerium, Referat Strahlenschutzvorsorge, hat mitgeteilt, dass für eine Entsorgung bei der HIM Biebesheim dieses Einverständnis für die von der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz übermittelten Massen und Urangehalte hergestellt wurde (Masse der Abfallmengen, Anzahl und Volumen Fässer, Gehalte an U 238, U 235 sowie U 234). Dies bedeutet, dass die betroffenen Wasserversorgungsunternehmen entsprechend den ergangenen Anordnungen nach § 102 StrSchV durch die Gewerbeaufsichtsämter dort ihre Aufträge auf Entlassung der Materialien aus der Strahlenschutzüberwachung stellen können.

Hinsichtlich dieser Thematik traten am 8. Juni 2015 in Bad Kreuznach betroffene Wasserversorger (WVU), Behördenvertreter sowie verschiedene Beratungsunternehmen in einen fachlichen Dialog.

Die Schwerpunktthemen des Workshops waren:

- radioökologische und strahlenschutzrechtliche Rahmenbedingungen für die Entsorgung von uranbeladenen Ionenaustauschern
- Vorgehensweise der Strahlenschutzbehörde Rheinland-Pfalz
- abfallrechtliche Nachweisverfahren für gefährliche Abfälle
- Erfahrungsbericht betroffener Unternehmen
- Uranentfernung mittels Ionenaustauscher und deren Regenerierung
- Alternativen der Entsorgung von Ionenaustauscherharz für WVU
- Diskussion und Erarbeitung einer Empfehlung zur zukünftigen Vorgehensweise bei der Entsorgung von Ionenaustauscherharzen

Zu den Rahmenbedingungen einer zukünftigen Entsorgung von uranbelasteten Ionenaustauschern aus strahlenschutz-, abfall- und transportrechtlicher Sicht in Rheinland-Pfalz soll ein Informationsblatt erstellt werden.

Projekt „Kreislaufwirtschaftsgesetz – Kleinstmengen – von der Baustelle bis zur Deponie“

Der AK „Wasserfragen“ hat sich in mehreren Sitzungen mit der abfallrechtlichen Nachweisführung bei der Entsorgung von belastetem Erdaushub/Kleinstmengen befasst. Insbesondere der rechtliche Rahmen der Abfallentsorgung, die Untersuchungserfordernis, die Abfallanalytik sowie die Zwischenlagerung wurden betrachtet. In weiterführender Diskussion mit der SAM Sonderabfall-Management-Gesellschaft Rheinland-Pfalz konnten schließlich verschiedene Handlungsfelder identifiziert werden.

Schwerpunkte:

- Kleinmengenregelung
- Feststellung des Untersuchungserfordernisses auf der Baustelle
- Verantwortliche Person
- Verwendung von Checklisten
- Durchführung der Untersuchung
- Lagerung auf Baustelle
- Zwischenlager

In Zusammenarbeit mit dem AK „Wasserfragen“ hat die Sonderabfall-Management-Gesellschaft Rheinland-Pfalz (SAM) inzwischen eine „Allgemeinverfügung zur Nachweisführung für gefährliche Abfälle aus dem Kabel- oder Rohrleitungsbau“ erarbeitet.

Die Darlegungen ermöglichen eine klarere Vorgehensweise der Unternehmen hinsichtlich einer rechtskonformen Umsetzung der Anforderungen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes.

Prüfung und Zertifizierung

Technisches Sicherheitsmanagement des DVGW

Das Technische Sicherheitsmanagement des DVGW ist ein integriertes Managementsystem für den technischen Bereich eines Unternehmens. Es umfasst Organisationsstrukturen, Verantwortlichkeiten, Fach- und Entscheidungskompetenzen, Verfahren, Prozesse und die zum bestimmungsgemäßen Betrieb erforderlichen Mittel im Unternehmen. Ziel ist die Einführung einer rechtssicheren Unternehmensorganisation mit der geforderten Dokumentation.

Zugeschnitten auf die notwendigen Bedürfnisse der Versorgungsunternehmen hat der DVGW Anforderungen an Qualifikation und Organisation der technischen Bereiche formuliert und sie in den DVGW-Arbeitsblättern G 1000 und W 1000 als

anerkannte Regeln der Technik veröffentlicht. Unterstützt mit aufeinander abgestimmten Leitfäden sind die Arbeitsblätter eine ausgezeichnete Basis der Gewährleistung einer rechtssicheren Aufbau- und Ablauforganisation der Unternehmen.

Die Unternehmen der Versorgungswirtschaft können sich einer TSM-Prüfung gemäß den einschlägigen Regelwerken unterziehen. Die Experten der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz sind mit der Durchführung der TSM-Prüfungen betraut. Sie stehen ebenfalls für Auskünfte zu Fachfragen sowie Verfahrensablauf im TSM-Verfahren zur Verfügung. Des Weiteren werden das „TSM-Vorgespräch“ sowie das „Fachgespräch bei Wechsel der Technischen Führungskraft“ von ihnen durchgeführt.

Liste der rheinland-pfälzischen Unternehmen mit TSM-Bestätigung (Stand: 08.01.2017)

Unternehmen	Ort	Sparte(n)
Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG	Koblenz	GSW
EnergieSüdwest Netz GmbH	Landau	GSW
Energieversorgung Mittelrhein AG	Koblenz	AGSW
e-rp GmbH	Alzey	G
e-rp GmbH	Alzey	S
EWR Netz GmbH	Worms	G
EWR Netz GmbH	Worms	SW
Gemeindewerke Haßloch GmbH	Haßloch	GSW
Kommunale Netze Eifel AöR	Prüm	W
Kommunale Netzgesellschaft Südwest mbH	Ludwigshafen	GS
Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG	Mainz	G
Rhein Hessische Energie- und Wasserversorgung GmbH	Ingelheim	GSW
Stadtwerte Bingen am Rhein	Bingen am Rhein	W
Stadtwerte Diez GmbH	Diez	G
Stadtwerte Frankenthal GmbH	Frankenthal	GSW
Stadtwerte Germersheim GmbH	Germersheim	GSW

Unternehmen	Ort	Sparte(n)
Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach	Bad Kreuznach	GSW
Stadtwerke Grünstadt GmbH	Grünstadt	GSW
Stadtwerke Mainz Netze GmbH	Mainz	GSW
Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH	Neustadt a. d. Weinstraße	GSW
Stadtwerke Speyer GmbH	Speyer	GSW
Stadtwerke Trier AöR	Trier	GW
Stadtwerke Trier AöR	Trier	S
SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG	Kaiserslautern	GSW
Technische Werke Ludwigshafen AG	Ludwigshafen	GSW
Thüga Energienetze GmbH	Schifferstadt	GS
Verbandsgemeindeverwaltung Mendig Eigenbetrieb Wasserwerk	Mendig	W
Verbandsgemeindewerke Hillesheim	Hillesheim	W
Verbandsgemeindewerke Schweich	Schweich	W
Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH	Bodenheim	W
Westerwald-Netz GmbH	Betzdorf-Alsdorf	G
Zweckverband für Wasserversorgung Pfälzische Mittelrheingruppe	Schifferstadt	W
SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH	Trier	GW
SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH	Trier	S

Sparte: A = Abwasser, G = Gas, S = Strom, W = Wasser

GW 301/302 für Rohrleitungsbauunternehmen

Die DVGW CERT GmbH ist der größte europäische Branchen-Zertifizierer im Gas- und Wasserfach und deckt alle in diesen Sparten benötigten Zertifizierungsverfahren ab. In den Zertifizierungsverfahren GW 301 „Rohrleitungsbau“ sowie GW 302 „Grabenlose Neulegung und Rehabilitation“ wird die DVGW CERT GmbH durch Experten der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz unterstützt.

Der Überprüfungsumfang umfasst die Kenntnisse des Fachpersonals, die Beurteilung der gerätetechnischen Ausstattung, der Arbeiten auf der Baustelle sowie der betrieblichen Organisation, Arbeitsabläufe und Dokumentation.

Eine stets aktuelle Übersicht der durch die DVGW CERT GmbH zertifizierten und überwachten Fachunternehmen erhalten Sie unter:

<http://www.dvgw-cert.com/de/unternehmen/verzeichnis.html>

Seminare und Veranstaltungen

Zur Aufgabe der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz gehört auch die Förderung des Erfahrungsaustausches durch Informationsveranstaltungen sowie das Angebot der Durchführung von Maßnahmen der beruflichen Bildung im Rahmen des DVGW-Berufsbildungswerkes.

In den Jahren 2015 und 2016 besuchten ca. 2000 Teilnehmer das Veranstaltungsangebot der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz.

2015
DVGW-Landesgruppenversammlung (Worms)
Workshop zur Entsorgung von Ionenaustauscherharzen (Bad Kreuznach)
Abschlussveranstaltung Benchmarking Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz, vierte Runde
Forum für Technische Führungskräfte in der Energie- und Wasserversorgung (Darmstadt)
Netzmeister-Erfahrungsaustausch (Nürburg)
Wassermeister-Erfahrungsaustausch (Königswinter)
Weiterbildung für Vorarbeiter Bereich Gas- und Wassernetz (Königswinter)
Aufbau, Ausrüstung und Instandhaltung von Gas-Druckregel- und Messanlagen (Grünberg und Diez)
Sachkunde für Gas-Druckregel- und Messanlagen (Grünberg und Diez)
Erfahrungsaustausch Sachkundige für Gas-Druckregel- und Messanlagen (Bad Dürkheim)

2016
Forum für Technische Führungskräfte in der Energie- und Wasserversorgung (Königswinter)
Netzmeister-Erfahrungsaustausch (Lahnstein)
Wassermeister-Erfahrungsaustausch (Lahnstein)
Weiterbildung für Baubeauftragte (Oberhausen)
Weiterbildung für Vorarbeiter Bereich Gas- und Wassernetz (Lahnstein)
Aufbau, Ausrüstung und Instandhaltung von Gas-Druckregel- und Messanlagen (Mainz)
Sachkunde für Gas-Druckregel- und Messanlagen DVGW-Regelwerk G 491(A), G 459-2(A), G 492(A) und G 495(A) (Mainz)
Erfahrungsaustausch Sachkundige für Gas- und Messanlagen (Lahnstein)
Informationstag WASSER der DVGW-Landesgruppen Hessen und Rheinland-Pfalz (Bensheim)
Aufbaulehrgang Leitungsbau für technisches Fachpersonal im Rohrleitungsbau und Rohrnetzbetrieb (Kaiserslautern und Koblenz)
TSM-Workshop, Auftaktveranstaltung (Emmelshausen)
Nachhaltige Wasserversorgung in einem Ballungsgebiet hoher Nutzungsdichte (Frankfurt am Main)

Zusammenarbeit/Partnerschaft mit Verbänden und anderen Institutionen

Der gemeinnützige Verein DVGW ist wirtschaftlich unabhängig, politisch neutral und vertritt keine werblichen Interessen. Sein satzungsmäßiger Zweck und seine Aufgaben sind die technische und technisch-wissenschaftliche Förderung des Gas- und Wasserfaches unter besonderer Berücksichtigung der Sicherheit, der Hygiene und des Umweltschutzes.

Die DVGW-Landesgruppen unterstützen mit ihrer Arbeit die Erreichung der gesetzten Ziele. Dazu gehört u. a. auch die Zusammenarbeit in Fachfragen mit Landesbehörden, Fachorganisationen, wissenschaftlichen Instituten u. v. m. auf Landesebene.

Die DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz kann auf ein weitgespanntes Netz von Kooperationspartnern zurückgreifen, mit denen regelmäßig Informationen ausgetauscht werden und die uns und unsere Arbeit unterstützen bzw. die die DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz unterstützt.

Hierzu zählen u. a.:

- ➔ Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e. V. (ASUE)
- ➔ BALSibau
- ➔ Berufsförderungswerk des Rohrleitungsbauverbandes (brbv)
- ➔ DVGW-Technologiezentrum Wasser, Prüfstelle Wasser (TZW)
- ➔ DVGW-Forschungsstelle am Engler-Bunte-Institut des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT)
- ➔ DWA-Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland
- ➔ EffizienzOffensive Energie Rheinland-Pfalz e. V. (EOR)
- ➔ Energieagentur Rheinland-Pfalz
- ➔ Technische Hochschule Bingen
- ➔ Hochschule Trier
- ➔ Fachverband Sanitär-Heizung-Klima Pfalz
- ➔ Fachverband Sanitär-Heizung-Klima Rheinland-Rheinessen

- ➔ Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule Rheinland-Pfalz
- ➔ Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE (FNN)
- ➔ Fraunhofer IPM-TMS, Kaiserslautern
- ➔ Frontinus-Gesellschaft e. V.
- ➔ Gemeinde und Städtebund Rheinland-Pfalz
- ➔ Handwerkskammer Rheinhessen
- ➔ Industrie- und Handelskammer für die Pfalz
- ➔ Industrie- und Handelskammer Rheinhessen
- ➔ Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz
- ➔ Institut für Innovation, Transfer und Beratung (ITB)
- ➔ IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung gemeinnützige GmbH
- ➔ Kommunal Akademie Rheinland-Pfalz e. V.
- ➔ Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz (LGB)
- ➔ Landesamt für Mess- und Eichwesen Rheinland-Pfalz
- ➔ Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (Fachaufsicht über die Gesundheitsämter)
- ➔ Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerkes Rheinland-Pfalz
- ➔ Landesuntersuchungsamt Rheinland-Pfalz
- ➔ Landesverband der Energie- und Wasserwirtschaft Hessen/Rheinland-Pfalz e. V. (LDEW)
- ➔ Landesverband der Hygieneinspektoren Rheinland Pfalz e. V.
- ➔ Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur
- ➔ Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten
- ➔ Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung
- ➔ Profi Partner Club „Sicherer Tiefbau“
- ➔ Rohrleitungsbauverband e. V. (rbv)
- ➔ Städtetag Rheinland-Pfalz
- ➔ Technische Universität Kaiserslautern
- ➔ Transferstelle Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen (TSB)
- ➔ Verband kommunaler Unternehmen e. V. (VKU), Landesgruppe Rheinland-Pfalz



Profi Partner Club

Die DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz engagiert sich als Gründungsmitglied intensiv in der Interessengemeinschaft Profi Partner Club „Sicherer Tiefbau“. Der Profi Partner Club ist eine Interessengemeinschaft als Initiative für mehr Sicherheit bei Bauarbeiten in der Nähe von Versorgungsleitungen und -anlagen und:

- ➔ steht für die Umsetzung und Einhaltung von Sicherheitsmaßnahmen bei Tiefbauarbeiten,
- ➔ setzt auf das Verantwortungsbewusstsein aller Beteiligten auf der Baustelle,
- ➔ qualifiziert seine Mitglieder nach DVGW-Hinweis GW 129 und DE/FNN-Hinweis S 129,
- ➔ informiert seine Mitglieder regelmäßig mindestens einmal im Vierteljahr,
- ➔ fördert den Informationsaustausch zwischen Versorgungsunternehmen und Bauunternehmen,
- ➔ ist der bundesweiten Initiative BALSibau angeschlossen.

Der Profi Partner Club hat sich in seinen Sitzungen mit folgenden Themen befasst:

- ➔ Schulungsmaßnahmen und Termine
- ➔ Sonderpreis Rheinland-Pfalz für PPC
- ➔ Magazin „... aber sicher!“
- ➔ Politische Kommunikation
- ➔ Akquise neue Fördermitglieder
- ➔ Flyer
- ➔ Zusammenarbeit PPC und BALSibau
- ➔ Arbeitsgruppe BALSibau/PPC
- ➔ Arbeitsgruppe „Kommunikation zu Städten, Kommunen und Gemeinden“
- ➔ Arbeitsgruppe „Vereins-Kommunikation“
- ➔ Satzungsangelegenheiten
- ➔ Geschäftsordnung
- ➔ Etatvorschläge
- ➔ Wahlangelegenheiten

Weitere Informationen finden Sie unter www.profi-partner-club.de.

Beratung der DVGW-Mitglieder

Zu den Aufgaben der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz gehört satzungsgemäß u. a. auch die Beratung, Unterrichtung und Förderung der gemeinsamen Belange der Mitglieder in allen Fachfragen.

In den Berichtsjahren 2015/2016 hat sich die Geschäftsstelle der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz beispielhaft mit folgenden Themenanfragen beschäftigt:

- Fachfragen zum DVGW-Regelwerk sowie DIN-Normen
- Verfahrensablauf einer TSM-Prüfung des DVGW
- Fachfragen zu den TSM-Leitfäden
- Qualifikationsanforderungen an technische Führungskräfte und Fachkräfte von Wasserversorgungsunternehmen
- Zertifizierungsverfahren (z. B. GW 301)
- Projekt „Benchmarking Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz“
- Projekt „DVGW-TSM Rheinland-Pfalz“
- DVGW-Zertifizierungsverzeichnis
- Bezug des DVGW-Regelwerkes
- DVGW-Mitgliedschaft
- DVGW-Veranstaltungen
- Umsetzung Wasserrahmenrichtlinie
- Landeswassergesetz
- Trinkwasserverordnung
- Düngeverordnung
- AVBWasserV
- Wasserversorgungssatzung
- Förderrichtlinie der Wasserwirtschaftsverwaltung
- Installateurverzeichnis – Eintragungsmodalitäten
- Einrichtung von Ortsinstallateurausschüssen
- Datenformate zur Übermittlung von Untersuchungs- und Auswertungsergebnissen gemäß Trinkwasserverordnung (z. B. Twist Web)
- Verantwortung des Betreibers einer Trinkwasserhausinstallation
- Überbauung von Gas- oder Wasserleitungen
- Abstandsregelungen Rohrleitungen
- Druckprüfungen von Wasserrohrleitungen
- Desinfektionsverfahren
- Druckprüfung von Gasrohrleitungen
- Rückstände/Staubanfall in Gasrohrleitungen
- Bereitschaftsdienst (Unterweisungen, Meldestelle, Arbeitszeitgesetz, personelle Ausstattung)
- Arbeitszeitgesetz
- Brunnensanierung
- Verletzungsgefahr durch Unterflurhydranten
- Werkstoffe in der Hausinstallation
- Rohrrinnensanierung in der Hausinstallation (Problematik Epoxidharz)
- Legionellen in der Hausinstallation (Regelwerk, Maßnahmen, Probenahme, Vorgaben des Sozialministeriums)
- Schweißaufsichtspersonen PE Gas und Wasser
- Schweißaufsichtsperson Stahl
- Einsatz DVGW-zertifizierter Fachfirmen bei Auftragsvergabe
- Sachverständige Gas/Wasser
- Verhaltensregelungen in Wasserschutzgebieten
- Vorverlegung von Hausanschlüssen
- Berechnung von Gasnetzen
- Betrieb von Biogasanlagen
- Betrieb von Wasserspeicheranlagen
- Eisenablagerungen im Trinkwasser
- Untersuchungspflichten des Betreibers einer öffentlichen Trinkwasserinstallation
- Bereitstellung und Instandhaltung von Standrohren für die Feuerwehr
- Schutz des Trinkwassers vor Verunreinigungen in Trinkwasserinstallationen
- Sicherungseinrichtungen zur Verhütung von Trinkwasserunreinigungen
- Trinkwasseraufbereitung mittels Ultrafiltration
- Leitungsschutz/Baumschutz
- Löschwasservorhaltung – technische und rechtliche Aspekte
- Verlegung von Hausanschlüssen
- Rehabilitation von Gasgraugussleitungen
- Wasserversorgung bei Stromausfall
- Meldepflicht für Messgeräte in der Wasserversorgung
- Entsorgung von Ionenaustauscherharz
- Kampfmittelräumdienst bei Tiefbaumaßnahmen und Rohrleitungsbau
- mikrobielle Belastung von Wasserzählern
- Dimensionierung von Wasserzählern
- metallene Werkstoffe im Kontakt mit Trinkwasser
- Wasserzähler und bleihaltige Messingwerkstoffe
- Trinkwasserunreinigung durch Heizöl in der Trinkwasserleitung (Sanierung?)
- hohe Wassertemperaturen im Rohrleitungsnetz
- Arbeitsmedizinische Untersuchung G 26
- Grundsätze und Maßnahmen einer gewässerschützenden Landwirtschaft
- Prüfung von Flüssiggasanlagen kleiner Wasserfahrzeuge
- Gefährdung des Gasleitungsnetzes durch Baumwurzeln
- Desinfektion mit Ozon
- Versorgungsdruck Hausanschlussleitung
- Regenwassernutzungsanlagen – Schutz des Trinkwassers
- Mindestüberdeckungen und Maßnahmen zum Schutz von Gasleitungen
- Eichfrist von Wasserzählern

Zusammenarbeit mit Hochschulen



Von links: Heinz Flick, Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz, Christoph Rohr, Fabian Tietze, Student TH Bingen, Student TH Bingen, Prof. Dr.-Ing. Alexander Reinartz, TH Bingen, Prof. Dipl.-Ing. Andreas Winkels, TH Bingen



Von links: Heinz Flick, Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz, Prof. Dr.-Ing. Peter Missal, Geschäftsführer e-rp GmbH und Vorsitzender der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz, Lothar Guttenberger, Student TH Bingen, Prof. Dipl.-Ing. Andreas Winkels, TH Bingen, Prof. Dr.-Ing. Alexander Reinartz, TH Bingen



Von links: Heinz Flick, Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz, Prof. Dr.-Ing. Stefan Wilhelm, Hochschule Trier, Christopher Börner, Student Hochschule Trier, Janik Wegenka, Student Hochschule Trier, Christian Girndt, Stadtwerke Trier AöR und stellv. Vorsitzender der DVGW/DELIWA-Bezirksgruppe Trier, Stefan Schuhmacher, Student Hochschule Trier

Eine wichtige Aufgabe der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz ist die Akquise junger Mitglieder, um neue Impulse zu erhalten und junge Menschen für die Vereinsziele und das Gas- und Wasserfach zu begeistern.

In den Jahren 2015 und 2016 konnten dahingehend folgende Projekte realisiert werden.

Studierenden-Patenschaft

Im Jahr 2010 wurde auf Initiative des DVGW-Präsidiums das „Studierenden-Patenschaftsprojekt“ ins Leben gerufen. Premiere hatte es auf der gat 2010 in Stuttgart. Auch 2016 wurde das DVGW-Studierenden-Patenschaftsprojekt auf der wat/gat in Essen durchgeführt, welches ausgewählte Nachwuchskräfte und vorausschauende Unternehmen zusammenbringt.

Verschiedene Unternehmen aus der Versorgungswirtschaft haben sich in Rheinland-Pfalz an dem Projekt beteiligt. Hier konnten die Studierenden einen Einblick in die Versorgungswirtschaft und die Versorgungsunternehmen sowie einen Überblick über die hochaktuellen Trends und Entwicklungen in den beiden Branchen erhalten.

Die Teilnahme am Patenschaftsprojekt ermöglicht Unternehmen, Studierende aus Hochschulen und Studienrichtungen ihrer Wahl zu treffen.

Im Jahr 2015 konnten drei Versorgungsunternehmen aus Rheinland-Pfalz, die e-rp GmbH aus Alzey, die Stadtwerke Trier AöR und die Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG aus Koblenz, für das Projekt gewonnen werden. Insgesamt konnten so auf der gat/wat 2015 in Essen fünf Studenten dabei sein.



Von links: Heinz Flick, Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz, Roman Mayer, TH Bingen, Dr. Andreas Hoffknecht, Technischer Geschäftsführer Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG, Sven Lang, Student TH Bingen



Von links: Heinz Flick, Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz, David Werner, Student TH Bingen, Prof. Dr.-Ing. Peter Missal, Geschäftsführer e-rp GmbH und Vorsitzender der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz

Im Jahr 2016 unterstützten die e-rp GmbH aus Alzey und die Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG aus Koblenz insgesamt drei Studenten und ermöglichten ihnen somit die Teilnahme an der gat/wat in Essen.

Gründung der DVGW-Hochschulgruppe Trier

Durch die Gründung von Hochschulgruppen sollen Studierende schon zeitnah auf Energie- und Wasserthemen aufmerksam gemacht und als Nachwuchskräfte für die Branche gewonnen werden.

So wurde am 24. Mai 2016 die Hochschulgruppe Trier gegründet. Sie trägt den Namen „activatING“ und ist an die DVGW/DELIWA-Bezirksgruppe Trier angegliedert. Aktuell besteht die „activatING“ aus 10 Mitgliedern.

Die Hochschulgruppe zielt auf einen Erfahrungs- und Meinungsaustausch zwischen berufstätigen Vereinsmitgliedern und Studierenden ab und möchte den Nachwuchskräften somit Einstiegschancen und Karrieremöglichkeiten bieten.

Zu den Aufgaben der Hochschulgruppe zählt unter anderem die Organisation von Exkursionen, Fortbildungen, Fachvorträgen, Praxis-Projekten und Workshops.



Von Links: Prof. Dr.-Ing. Manfred Schlich, Christian Girndt (SWT), Heinz Flick (DVGW), Helfried Welsch (SWT), Adrian Lamberty, Prof. Dr.-Ing. Christoph Menke, Felix Behnke, Christopher Börner, Thorsten Kauth, Mayline Heinzelmänn, Arndt Müller (SWT-Vorstand)

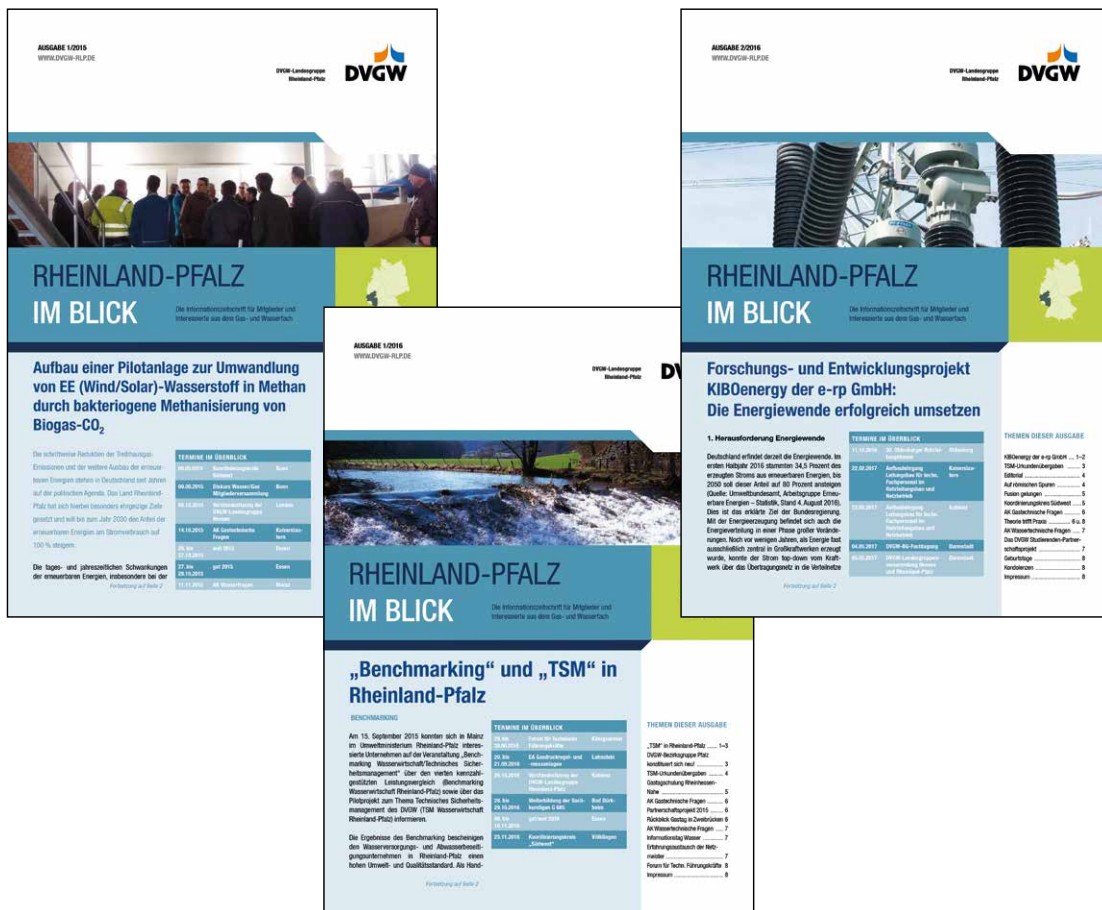
Rheinland-Pfalz im Blick

Die Zeitschrift „Rheinland-Pfalz im Blick“ ist eine Informationszeitschrift für Mitglieder und Interessierte aus dem Gas- und Wasserfach. Sie wurde erstmalig 2010 aufgelegt und ist bei den Mitgliedern mit großer Resonanz aufgenommen worden. Unter Beteiligung der Bezirksgruppen wurden seither 11 Ausgaben herausgebracht. Die Zeitschrift erscheint ein- bis zweimal im Jahr.

Neben der Veröffentlichung aktueller Fachartikel werden Themen und Arbeitsfelder der Landesgruppen-Arbeitskreise

vorgestellt. Weiterhin erhalten die Bezirksgruppen die Gelegenheit, interessante Informationen wie Veranstaltungstermine, Geburtstage, Jubiläen oder Kurzberichte zu gelungenen Veranstaltungen zu veröffentlichen.

Somit stellt die Zeitschrift „Rheinland-Pfalz im Blick“ nicht nur eine Informationsplattform dar, sondern schafft auch ein hohes Maß an Transparenz sowohl zur Arbeit der Bezirksgruppen als auch der Landesgruppe.



Ihre Ansprechpartner



Geschäftsführer

Heinz Flick
Telefon: 06131 62769-0
E-Mail: flick@dvgw-herp.de



Referent

Christian Huck
Telefon: 06131 62769-12
E-Mail: huck@dvgw-herp.de



Referentin

Magdalena Krüger
Telefon: 06131 62769-13
E-Mail: krueger@dvgw-herp.de



Sekretariat/Buchhaltung

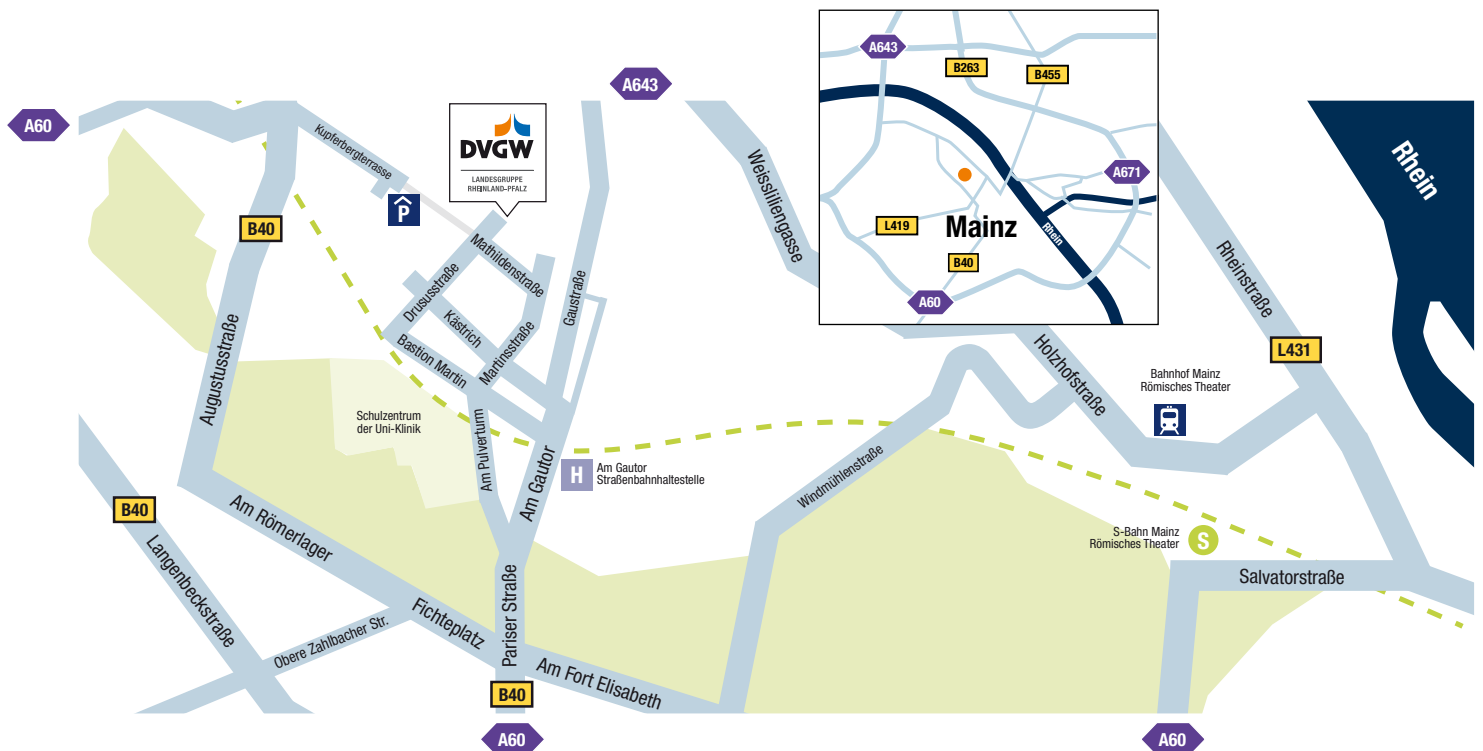
Rebecca Rantanen
Telefon: 06131 62769-11
E-Mail: rantanen@dvgw-herp.de

DVGW-Landesgruppe

Rheinland-Pfalz

DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz
Kupferbergterrasse 16, 55116 Mainz
Telefon: 06131 62769-0
Telefax: 06131 62769-29

E-Mail: kontakt@dvgw-herp.de
Internet: www.dvgw-rlp.de



Impressum:

Konzeption und Realisation: wvgw Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser mbH, Bonn
Druck: Warlich Druck Meckenheim GmbH
Bildnachweis: DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz, DVGW-Bilderdatenbank (Titelseite),
Carsten Grasmück SWT (Seite 29)